

JUGENDAMT/SPORTAMT

OBERBERGISCHER KREIS | DER LANDRAT | 51641 Gummersbach

Am Wiedenhof 5
51643 Gummersbach

Kontakt: Frau Bremer
Zimmer-Nr.: EG-04
Mein Zeichen: 51/23-06
Tel.: 02261/88-5237
Fax: 02261/88-5197

jule.bremer@obk.de
www.obk.de
Steuer-Nr. 212/5804/0178
USt.-Id.Nr. DE 122539628

Datum: 04.11.2021

Wohnplatzanfrage für Jason *2004

Gesucht wird ein Wohnplatz entweder nach § 42 SGB VIII oder nach SGB IX.

- Notwendige pädagogische Rahmungen eines Trägerangebotes:
Für Jason werden eine enge Begleitung und Anleitung, sowie klare Regeln und Strukturen innerhalb der Einrichtung benötigt.
- Räumliche Zuordnung: bundesweit

Personendaten:

- für: Jason
- Geburtsjahr: 2004
- Derzeitiger Aufenthalt: Kinder- und Jugendpsychiatrie Marienheide
- Vormalige Lebenssituation: Jason lebte bis 2020 mit seiner Schwester und seinem Stiefvater bei seiner Mutter. 2020 ist dieses Familiensystem dann zerbrochen auf Grund der Trennung der Mutter und des Stiefvaters. In dieser Zeit hat Jasons Schwester viel Verantwortung für Jason übernommen, weil die Mutter überfordert war und dies alleine nicht geschafft hat. Auf Grund seiner geistigen Behinderung konnte Jason die Trennung des Stiefvaters und der Mutter nicht verstehen.
Insbesondere zwischen Jason und seiner Mutter gab es vermehrt Konflikte und (körperlich) aggressives Verhalten von Jason gegenüber seiner Mutter. Jason ist seiner Mutter körperlich überlegen.
Seit Dezember 2020 hat Jason die Schule nicht mehr besucht.
- Elternsituation und Elternkontakt: Die Mutter besucht Jason regelmäßig in der KJP. Zum leiblichen Vater hat Jason keinen Kontakt. Es besteht sporadisch Kontakt zu Jasons Stiefvater.

Kreissparkasse Köln
Kto. 0 341 000 109 • BLZ 370 502 99
iBAN DE 82 3705 0299 0341 0001 09
Swift COKSDE 33

Postbank Köln
Kto. 456 504 • BLZ 370 100 50
iBAN DE 97 370 100 50 0000 456 504
Swift BIC PB NKD EFF

Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt
Kto. 190 413 • BLZ 384 500 00
iBAN DE 15 3845 0000 0000 190 413
Swift WELADED 1 GMB

- Anlass der Unterbringung: Die Mutter lehnt eine Rückkehr von Jason ab, da sie ihm nicht das geeignete Setting bieten, eine entsprechend engmaschige Betreuung, Versorgung und Förderung von Jason nicht mehr leisten kann. Jason hat sich insbesondere seiner Mutter gegenüber vor dem klinischen Aufenthalt aggressiv verhalten.
- Klinische Aufenthalte in der KJP Marienheide:
22.08. – 25.09.2019
25.02. – 08.03.2021
aktuell seit 10.06.2021
- Diagnosen:
ICD 10: Q99.2 fragiles X-Syndrom
ICD 10: F71.1 mittelgradige geistige Behinderung mit deutlichen Impulsdurchbrüchen
ICD 10: R56.8 Epilepsie
ICD 10: F84.0 frühkindlicher Autismus
IQ: 40, Stand März 2021
- Hilfeleistungen nach SGB VIII oder SGB IX (ehem. SGB XII) im Vorfeld:
Allgemeine Beratung der Erziehung in der Familie gem. § 16 SGB VIII von 09.2019 – 07.2020
seit 17.11.2020 ist eine Ambulante Familientherapeutin gem. § 27 Abs. 2 + 3 SGB VIII in der Familie eingesetzt
- Verhalten im Gruppenbetreuungskontext: Jason fällt es leichter mit ihm bekannten Personen in Kontakt zu treten. Zu den anderen Kindern und Jugendlichen auf der Station hat Jason wenig Kontakt. Er grüßt die Anderen zwar, interessiert sich jedoch sonst nicht weiter für sie. Aggressives Verhalten ist seit Jason richtig medikamentös eingestellt und in den klaren Strukturen der Station angekommen ist, nicht mehr aufgetreten. Er zeigt auch kein sexualisiertes Verhalten. Bindungen und Sympathien baut Jason eher gegenüber den Mitarbeiter*innen der Station auf.
Jason isst nicht gemeinsam mit den anderen Kindern und Jugendlichen in einem Raum, sondern alleine vor dem Raum, da ihm die Situation sonst zu viel wird.
- Verhalten im Einzelbetreuungskontext: Jason ist ein guter Kontakt zu den Mitarbeiter*innen der Station sehr wichtig. Er ist freundlich und begrüßt jeden. Er erzählt gerne über die Feuerwehr, bzw. zeigt gerne sein Buch über einen Feuerwehrmann. Unter klarer und sehr kleinschrittiger Anleitung im Einzelbetreuungskontext schafft Jason es, sich anzuziehen und zu duschen.
- Ressourcen:
Jason hat – auch laut der Klinik – großes Entwicklungspotenzial, wenn er die geeignete Förderung erhält. Er kann verbal kommunizieren und seine Bedürfnisse äußern. Unter Anleitung kann Jason Körperhygiene überwiegend selbstständig durchführen. Jasons Patenonkel (aktuell der neue Lebensgefährte der Mutter) ist eine Ressource für Jason. Die ambulante Familientherapeutin stellt eine Ressource für die Familie dar.
- Verhaltensauffälligkeiten: Zu Beginn seines Aufenthaltes in der KJP hat Jason ein Mädchen an den Haaren gezogen, das ähnliche Haare wie seine Mutter gehabt habe. Danach hat es keine weiteren Vorfälle und Impulsdurchbrüche gegeben. Aktuell zeigt Jason keine Verhaltensauffälligkeiten.
- Sonstiges: Jason braucht beim Zähneputzen Begleitung, es muss immer nachgeputzt werden. Beim Duschen braucht er sehr kleinschrittige Anleitung. Er badet sehr gerne. Man kann ihn dann auch alleine lassen. Jason kann seine Socken alleine anziehen, ansonsten braucht er aber auch hierbei kleinschrittige Anleitung. Ebenso beim Essen:

Wenn etwas geschnitten oder geschmiert werden muss, braucht Jason Unterstützung, essen kann er jedoch alleine, es braucht ihm nicht angereicht werden. Generell muss das Essen oder Trinken auch portioniert bzw. im Blick behalten werden. Wenn man Jason eine Flasche zu trinken gibt, trinkt er diese immer leer, ggf. auch fünfmal hintereinander. Gleiches gilt für das Essverhalten. Seine Medikamente nimmt er regelmäßig ohne Probleme ein. Nachts schläft Jason in der Regel durch.

Aktuell besucht Jason zweimal pro Woche die Anna-Freud-Schule für Kranke der Klinik. Es ist jedoch sehr tagesformabhängig, wie lange er dort sein kann. An einigen Tagen kann er zehn Minuten, an guten Tagen auch 30 Minuten dort verbringen. Grundsätzlich ist Jason jedoch sehr lernfähig.